

3. Symposium zur Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich, Hallstatt

Hallstatt ruft und alle kommen! Wieder einmal hat der kleine Markt am gleichnamigen See alle jene in seinen Bann gezogen, die über den Begriff des „Hallstätter Kalkes“ hinaus an der Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich interessiert sind. Diese „Gemeinde“ der an der eigenen - gemeint ist hier die geologische Vergangenheit - Interessierten wird auch immer größer. Die Initiative dieser Rückschau innerhalb der eigenen Reihen mit Seitenblicken und Einbindung der Geisteswissenschaften ging von Bernhard Hubmann in Graz aus. Die Geologische Bundesanstalt ist stolz darauf, diese Reihe fortzusetzen und freut sich, dass auch heuer wieder eine bunte Mischung verschiedenster Beiträge auf die historische Entwicklung der Geowissenschaften im Umfeld von Literatur, Bergbau und Speläologie zustande gekommen ist.

Das historische Erbe als Auftrag und Zukunftschance

Die Organisatoren haben mit Absicht Hallstatt als Tagungsort ausgewählt, hat doch gerade dieser Ort im Zentrum des UNESCO World Heritage-Gebietes so viel auf so vielen verschiedenen Ebenen zu bieten. Heute ist die nachhaltige Entwicklung in aller Munde. Auch Hallstatt hat sich nach der Auszeichnung dazu verpflichtet, das jahrhundertealte kulturelle, wissenschaftliche und gesellschaftliche Erbe dieser Region zu pflegen und zu wahren. Aufgrund seiner alten Geschichte und Kultur, eingebettet in Schlüsselregionen der Geologie, bedarf es zur Wahrung des Images weder eines Etikettenschwindels noch sonstiger künstlicher Bereicherungen, denn Hallstatt kann in vielen Bereichen, wie kaum eine andere Region, aus dem „vollen schöpfen“.

„Geologische“ Schritte zur Corporate Identity

In Hallstatt ein geologisches Museum einzurichten, einen allgemein verständlichen, reich illustrierten Führer in Deutsch und Englisch zu schreiben, Wanderer zu den geologischen Schätzen der Umgebung zu führen und - vor allem - die einheimische Bevölkerung auf die Einzigartigkeit und Unwiederbringlichkeit der geologischen Besonderheiten dieser Gegend aufmerksam zu machen, eine *Corporate Identity* zu schaffen, sind - nicht nur für die Region um Hallstatt - notwendige Schritte, um den Stellenwert der Geologie ins rechte Licht zu rücken. Die Umsetzung kann und darf keineswegs im geologischen Alleingang erfolgen. Im Sinne einer Querschnittsaufgabe sind in allen Stadien Dialog und Kooperation mit allen Beteiligten das A und O einer sinnvollen Umsetzung.

Die Geologische Bundesanstalt hilft mit, dieses Ziel zu erreichen und hat, wie sich die Teilnehmer an dieser Tagung überzeugen können, auch bereits Einiges in dieser Richtung realisiert. Mit dieser Veranstaltung werden neue, bisher kaum bekannte historische Quellen an die Öffentlichkeit getragen, die weit über die Grenzen Hallstatts hinausreichen. Wir wünschen uns, dass sie ebenso zur Bewusstseinssteigerung der Erdwissenschaften in Österreich beitragen wie die bei den vorangegangenen Tagungen präsentierten Themen.

Hans P. SCHÖNLAUB ¹³

Direktor der Geologischen Bundesanstalt in Wien



¹³ Adresse des Autors:
HR Prof. Dr. Hans Peter SCHÖNLAUB, Direktor der Geologischen Bundesanstalt,
Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien Postfach 127, schhp@cc.geolba.ac.at